

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 9. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften

vom: **09.12.2021**

von: **17:00 Uhr**

bis: **18:15 Uhr**

Ort: **Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7,
57078 Siegen, Großer Sitzungssaal**

Anwesend waren:

Vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften:

Stv Rujanski, Detlef	als Vorsitzender
AM Born, Stefan	
AM Champollion, Anselme	
AM Klaas, Henner	
Stv Klein, Marc	
Stv Nüchtern, Markus	ab 17.20 Uhr
Stv Reifenrath, Frank	
Stv Rompf, Jürgen	
AM Rothenpieler, Mark	
AM Schneider, Bernd	
Stv Schneider, Silke	
Stv Schulz, Jürgen	
AM Schulz, Kenny	
AM Stoker, Daniela	
Stv Wagener, Tanja	

Beratende Mitglieder:

AM Garcia Lopez, José-Antonio	ab 17.40 Uhr (TOP 7)
AM Leukel, Klaus Bernhard	
AM Scherzberg, Nicole	

Als Zuhörer:

s. B. Korczak, Daniel

Von der Verwaltung:

Bürgermeister Mues

StR Schumann

Städt. VR Runge

VA Krippendorf

VA Daschke

VA Peter

VA Bätzing

VA W. Schneider

StAR Münker

Protokollführung

Nicht anwesend waren:

Stv Six, Annette

AM Sündermann, Egon

AM Langer, Hans-Peter

AM Profus, Norbert

AM Teixeira, Katja

AM Tomczak, Daniela

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zur Tagesordnung:

Der nichtöffentliche Teil wird einvernehmlich um Punkt 13 (Tischvorlage) ergänzt.

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 23.09.2021

Es werden keine Hinweise vorgebracht.

9. AfSWSL 09.12.2021

2. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 04.11.2021

Es werden keine Hinweise vorgebracht.

9. AfSWSL 09.12.2021

3. Fragestunde

Es wurden keine Anfragen eingereicht.

9. AfSWSL 09.12.2021

4. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

9. AfSWSL 09.12.2021

5. Durchführungsbeschluss für einen Werkstatt-Prozess mit Bürgerbeteiligung zur Erarbeitung eines Gestaltungsentwurfs für die Ortsmitte Trupbach

Vorlage Nr. VL 590/2021

Gemeinsame Beratung mit dem Bezirksausschuss V – Siegen-West -

Herr Könen kritisiert die lange Zeit bis zur Umsetzung und verweist auf das bereits vorliegende Dorferneuerungskonzept aus dem Jahr 2018. Er kann nicht nachvollziehen, warum die bereits dort aufgezeigten Missstände in der Ortsmitte nicht beseitigt wurden und stattdessen eine neue teure Planung erstellt werden soll.

Herr Langer ergänzt, im Bezirksausschuss wurden die Probleme in der Trupbacher Ortsmitte mehrfach und detailliert besprochen. Daher ist in der Bürgerschaft schwer zu vermitteln, warum jetzt wieder ein neuer Planungsprozess erfolgen soll.

Nach Auffassung von Herrn Hillnhütter ist die Kritik nicht unberechtigt. Die Ortsmitte vermittelt seit vielen Jahren ein Bild der Vernachlässigung, was in der Bevölkerung zu Unmut führt. Die aktuellen Vorschläge sind daher zu begrüßen.

Herr Daschke erläutert, dass die zurückliegenden Konzepte und auch das aktuelle DIEK (Dorffinnenentwicklungskonzept) lediglich Ideen und Skizzen für denkbare Maßnahmen beinhalten, die für umsetzbare Planungen nicht ausreichen. Es ist nun vorgesehen, mit der Straßenplanung zu beginnen, womit bereits einige kritische Punkte, wie zum Beispiel die Platzgestaltung in der Ortsmitte erfasst werden. Das Land bietet verschiedene Förderbausteine unter der Überschrift „Heimat“ an. Hier besteht nun die Möglichkeit, einen Gestaltungsentwurf mit Hilfe eines externen Büros zu entwickeln.

Bürgermeister Mues weist die Kritik von Herrn Könen zurück. Im DIEK enthaltene Maßnahmen wurden verwaltungsseitig umgesetzt, wo es möglich war. Es muss aber auch deutlich darauf hingewiesen werden, dass viele Vorschläge, wie zum Beispiel Wegeverbindungen und die Beseitigung der Brandruine, Privatgrundstücke betreffen, wo die Verwaltung keinen Einfluss hat.

Herr Schumann ergänzt, dass sich die Fördergrundlagen im Laufe der Zeit geändert haben und die alten Konzepte nicht 1:1 übernommen werden können. Zudem ist der Förderbereich Dorferneuerung finanziell nicht so gut ausgestattet, wie die Stadtentwicklung. Wichtig ist daher, mit der Straßenplanung zu beginnen, woraus sich weitere Maßnahmen entwickeln lassen werden.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt:

1. die Durchführung eines Werkstatt-Prozesses zur Erarbeitung eines Gestaltungsentwurfs für die Ortsmitte Trupbach,
2. die Ausschreibung des Werkstattprozesses an externe Dienstleister,
3. die Antragstellung auf das Förderelement „Heimat-Werkstatt“ des Landesförderprogramms „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet“.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung

9. AfSWSL 09.12.2021

6. Innensanierung und Erweiterung BGH Seelbach – Umsetzung des Nutzungskonzeptes und Beantragung von Fördermitteln

Vorlage Nr. VL 596/2021

Gemeinsame Beratung mit dem Bezirksausschuss V – Siegen-West -

Frau Katz dankt der Verwaltung für Abschluss der Außensanierung und begrüßt die Umsetzung des Nutzungskonzeptes. Besonders der Anbau wird die Logistik bei Veranstaltungen erheblich vereinfachen.

Auf die Nachfragen von Herrn Langer und Frau Nüßing stellt Herr Daschke heraus, dass das Thema Barrierefreiheit mit allen Beteiligten eingehend besprochen und in der Abwägung aller Gesichtspunkte der nun vorliegende Vorschlag unterbreitet wird, da überwiegend das Untergeschoss öffentlich genutzt werden wird.

Frau Stoker kann sich unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit mit dem Ergebnis nicht anfreunden und verweist auf eine mögliche private Nutzung des Obergeschosses in der Zukunft. Sie wirbt daher dafür, die Planung mit dem Ziel der Barrierefreiheit noch einmal zu überdenken, wenn damit auch eine Überplanung des Erdgeschosses einhergehen müsste. Zu dem Anbau gibt sie den Hinweis, dass für eine bessere Nutzung des Stuhllagers ein Zugang von außen nützlich sein könnte. Auch die Gebäudegestaltung bietet noch Potenzial. Sie wirbt dafür, die Planung zu optimieren.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss der Universitätsstadt Siegen beauftragt die Verwaltung

1. die Innensanierung des Bürgerhauses Seelbach gemäß beschlossenen Nutzungskonzept vorzubereiten und umzusetzen,
2. mit der Beantragung von Fördermitteln aus dem Förderprogramm „Heimat-Zeugnis“ des Landes NRW.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 2 Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen)

9. AfSWSL 09.12.2021

7. Siegen.Wissen verbindet - Gestaltungshandbuch für Architektur und Freiraum

Vorlage Nr. VL 645/2021

Frau Krippendorf gibt ein Stimmungsbild aus der Beratung im Arbeitskreis zu den einzelnen Gestaltungsvorschlägen und Diskussionspunkten wieder. Eine Zusammenfassung soll bis zur Beratung im Rat vorliegen.

Frau Schneider spricht das Thema Dach- und Fassadengestaltung in der Sandstraße im Hinblick auf die Installation von Photovoltaikanlagen an.

Frau Scherzberg ist der Meinung, dass die vorgesehenen Bodenbeläge nicht als umfänglich barrierefrei angesehen werden können, da die für Rollstuhlfahrende und Sehbehinderte Stolperkanten aufweisen.

Frau Wagener als Vorsitzende des Arbeitskreises stellt heraus, dass das Handbuch dort eingehend besprochen wurde. Sie dankt der Verwaltung, dass in den Gesprächen mit der Universität sehr positive Ergebnisse erreicht werden konnten.

Herr Schumann weist zum Stichwort „barrierefrei“ darauf hin, dass sich die Planung am Bestand orientieren muss und im Rahmen dessen entwickelt werden wird, was bei „Siegen – zu neuen Ufern“ begonnen wurde. Verbesserungsvorschläge sollten Dialog besprochen werden. Das Thema Schwammstadt wurde weitgehend berücksichtigt.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die Aussagen des Gestaltungshandbuchs mitzutragen und in den künftig zu schließenden städtebaulichen Vertrag zwischen der Campus Unteres Schloss GmbH und der Stadt Siegen aufzunehmen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

9. AfSWSL 09.12.2021

8. Sitzungstermine 2022 und Termine der Firmenbesichtigungen im Jahr 2022

Vorlage Nr. VL 665/2021

Herr Rujanski erinnert daran, dass die Besichtigungen um 16.00 Uhr beginnen und bittet um rechtzeitige Anmeldung, damit sich die Firmen auf den Besuch vorbereiten können.

=> *Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Sitzungstermine, sowie die Termine zu den geplanten Firmenbesichtigungen im Jahr 2022 zur Kenntnis.*

9. AfSWSL 09.12.2021

9. Festsetzung der Mietkonditionen für die Siegerlandhalle, die Bismarckhalle und die von der Universitätsstadt Siegen bewirtschafteten Bürgerhäuser ab dem 01.01.2022

Vorlage Nr. VL 667/2021

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die Mietanpassung entsprechend der in der Verwaltungsvorlage genannten Konditionen ab dem 01.01.2022.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

9. AfSWSL 09.12.2021

10. Auswirkungsanalyse für die geplante Ansiedlung eines Lebensmitteldiscounters in Geisweid, Standort ELIH-Gelände

Vorlage Nr. VL 681/2021

Frau Schneider verweist auf die von der Fraktion Die Linke vorgetragene Position gegen die Planung. Ihres Erachtens geht es nicht darum, Konkurrenz zu verhindern sondern darum, dass Kaufkraft aus dem Zentrum abgezogen wird. Sie ist überzeugt, dass Kunden nach dem Einkauf im Discounter nach Hause fahren und nicht noch den Weg in die Läden in der Einkaufsstraße machen werden. Diese Geschäfte leben aber von Laufkundschaft und werden zunehmend unattraktiv. Nicht nachvollziehbar ist auch, warum an zwei anderen Standorten in Geisweid ALDI-Märkte geschlossen wurden, wenn angeblich alle Geisweider diesen wünschen.

Die Position der Grünen zu dem Thema ist bekannt, so Frau Stoker, und wird sich auch nicht durch das genannte Gutachten ändern. Die Ansiedlung eines Lebensmitteldiscounters auf dem Elih-Gelände – gleich welche Firma den Zuschlag bekommt – ist die falsche Entwicklung für diesen Standort. Darüber hinaus hält sie die Herangehensweise bei der Erstellung des

Gutachtens für fragwürdig, den mit dem Gesamteinzelhandelsentwicklungskonzept befassten Gutachter, hier im Vorgriff auf das Ergebnis, mit einem Teilgutachten zu betrauen.

Herr Nüchtern schließt sich den Einwänden an. Fraglich ist für die FDP-Fraktion darüber hinaus, ob die Begründung für die Aufstellung eines Bebauungsplanes hinsichtlich der Bewertung der Kundenströme und der Umsatzentwicklung ausreicht, wenn ein anderer Investor zum Zuge kommen sollte. Der Arbeitsauftrag an den Gutachter wurde seines Erachtens nicht neutral gestellt, da bereits sehr lange von „ALDI“ anstelle von „Discounter“ die Rede ist.

Herr Schumann hält fest, dass, auch auf Wunsch der Politik, die Verwaltung selbst und nicht der Investor (wie sonst bei ähnlichen Vorhaben üblich) proaktiv das Gutachten in Auftrag gegeben hat. Verwaltungsseitig hat man sich auch immer um eine neutrale Bezeichnung des Projektes bemüht. Das Gutachten bezieht sich auf den Betriebstyp Discounter. Die Bezeichnung ALDI wurde aus der Geisweider Bürgerschaft und der Politik vorgebracht. Die Schließung der beiden Märkte ist darauf zurück zu führen, dass die Standorte nicht mehr mit der Unternehmensstrategie übereinstimmen.

Die SPD-Fraktion hat von Anfang an die Ansiedlung eines Discounters befürwortet, erklärt Frau Wagener. Daher ist zu begrüßen, dass die Analyse diese Position bestätigt.

Bürgermeister Mues betont, dass ihm gegenüber in vielen Gesprächen mit der Bürgerschaft der Wunsch nach einem ALDI-Markt geäußert und der Vorwurf erhoben wurde, die Ansiedlung von ALDI werde verhindert. Diesbezüglich ist klar herauszustellen, dass die Verwaltung keinen Einfluss darauf hat, mit welchem Investor der Eigentümer ins Geschäft kommt. Ein anderer Standort für einen Discounter im Stadtteil und mit nächstmöglicher Entfernung zum Zentrum ist nicht vorhanden.

Frau Krippendorf erläutert im Verlauf der weiteren Diskussion die verschiedenen Konzeptebenen. Die konkrete fachliche Betrachtung wird eigentlich im Rahmen eines Bebauungsplanes vorgenommen. In diesem Fall erging aber aus dem Konzeptionsbeschluss heraus der Auftrag an die Verwaltung, erst die Verträglichkeit der Ansiedlung eines Discounters zu untersuchen. Sie appelliert, das in der Offenlage befindliche gesamtstädtische Entwicklungskonzept losgelöst von dieser konkreten Standortbetrachtung zu sehen.

Die UWG-Fraktion hatte sich für einen Discounter an diesem Standort ausgesprochen, so Herr Langer. Er persönlich kann bestätigen, dass im Zentrum sei der Eröffnung des REWE-Marktes mehr Laufkundschaft festzustellen ist. Kritik ist jedoch an die unzulängliche unattraktive Gestaltung der öffentlichen Flächen zu richten.

=> *Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften nimmt den ersten Entwurf der Auswirkungsanalyse zur Ansiedlung eines Lebensmitteldiscounters auf dem ELIH-Gelände zur Kenntnis. Die Verwaltung wird gemäß VL 178/2021 die Projektbegleitung mit der Zielrichtung der Entwicklung von Einzelhandel, Wohnen und einer Kindertagesstätte auf dem Gelände fortsetzen, welche voraussichtlich in der Aufstellung eines Bebauungsplanes münden wird.*

11. Mitteilungen der Verwaltung

Keine Mitteilungen

9. AfSWSL 09.12.2021

gez.
Vorsitzender

gez.
Schriftführerin